

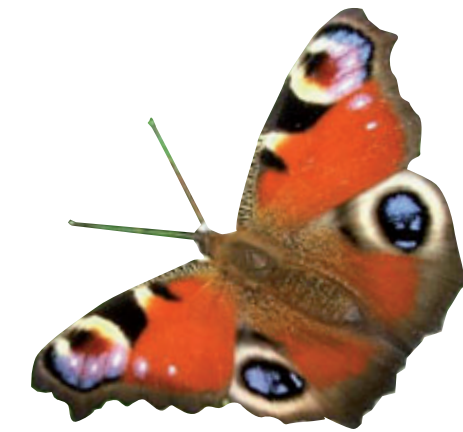
AGUAStud ist eine Arbeitsgemeinschaft Studierender und junger Akademikerinnen und Akademiker der Karl-Franzens-Universität Graz, der Technischen Universität Graz und der Universität für Bodenkultur in Wien. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Vermittlung von Umweltwissen. Umwelt ist die Welt, in der wir leben, ist die Luft, die wir atmen, ist der Boden, auf dem unsere Lebensmittel wachsen, ist das Wasser, das wir trinken. Umwelt ist Natur. Natur sind auch wir. Natur entdecken heißt auch „uns“ entdecken, Fragen stellen, Antworten suchen und finden, Zusammenhänge im Erdsystem (Klima, Wasserkreislauf) verstehen lernen... auf Bachwanderungen, Umweltbildungscamps und „Natur-Aktiv“ Tagen. Staunen, wahrnehmen, neugierig sein.... lernen! Die Natur, unser Lebensraum, braucht unsere Neugier, unser Interesse, unser Mitdenken, denn:

Nur was ich kenne kann ich verstehen, nur was ich verstehe, kann ich lieben, nur was ich liebe, kann ich schützen!

SICH FÜR DIE UMWELT ENGAGIEREN LOHNT SICH!

Am Dammweg sollte eine Mobilfunkanlage am Dach eines Wohnhauses errichtet werden! Die Anrainer haben sich dagegen verwehrt um ihren hochwertigen Lebensraum zu schützen. Es wurde die **Anrainerinitiative Dammweg/St. Peter** gegründet. Es fanden intensive Gespräche mit der Familie, welche den Vertrag mit der A1Telekom Austria AG abgeschlossen hatte, den politischen Vertretern und der Bau- und Anlagenbehörde der Stadt Graz, statt. In der Folge hat die Familie aus eigener Überzeugung die A1Telekom Austria AG um Rücktritt aus dem Vertrag gebeten. Dieser Bitte wurde nachgegeben.

Die Anrainer danken der Familie für ihr Verständnis und freuen sich, dass sie keiner zusätzlichen unfreiwilligen Mikrowellenstrahlung ausgesetzt werden, und die gute Wohn- und Lebensqualität in ihrem Wohngebiet erhalten bleibt.



Im Stadtteilleitbild St. Peter Zentrum, erarbeitet in einem EU-Projekt im Auftrag der Stadt Graz, wurde eine Überschreitung der Vorsorgewerte im Elektromog- (Mobilfunk)-Bereich an allen exemplarischen Messpunkten festgestellt!

„PROJEKT ViTo ST. PETER
Lebendiges historisches Ortszentrum“

INFORMATION ÜBER HANDYSTRAHLUNG UND TELEKOMMUNIKATIONSANLAGEN

Basisstationen senden mehr Energie als Handys aus, da die Basisstationen mehrere Handys gleichzeitig versorgen müssen. Unmittelbar gehen die meisten Gefahren von den Handys aus, denn diese werden bei einem Gespräch direkt am Ohr gehalten. Damit befinden sich empfindliche Organe wie Auge und Gehirn in unmittelbarer Nähe der Antenne, also dort, wo die Strahlung am intensivsten ist.

Telefonieren im Auto

Beim Telefonieren mit dem Handy wirkt die Karosserie des Autos wie ein Faraday'scher Käfig, d. h. die elektromagnetischen Wellen werden abgeschirmt, die Verbindung zur Basisstation wird schlecht und das Handy dreht den Sendepiegel auf das Maximum. Der grösste Teil der Sendeleistung bleibt jedoch im Fahrzeug. Eine Dach-Antenne ist **unbedingt** zu empfehlen!

10 medizinische Handy Regeln der Ärztekammer Wien

- So wenig und so kurz wie möglich telefonieren! – Festnetz verwenden. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sollten Handys nur für den Notfall mitführen!
- Das Handy während des Gesprächsaufbaus von Kopf und Körper fernhalten (Armabstand)!
- Nicht in Fahrzeugen (Auto, Bus, Bahn) telefonieren – die Strahlung ist höher (siehe Infokasten oben)!
- Beim Versenden von SMS das Handy generell so weit wie möglich vom Körper fernhalten!
- Beim Kauf von Handys auf einen möglichst geringen **SAR-Wert** sowie einen externen Antennenanschluss achten (siehe Infokasten rechts)!
- Handys nicht in die Hosentasche stecken – die Strahlung kann möglicherweise die Fruchtbarkeit bei Männern beeinträchtigen!
- Zu Hause über das Festnetz telefonieren und das Handy ausschalten!
- Keine Spiele via Handy spielen!
- Bei Verwendung von Headsets oder integrierter Freisprecheinrichtung Handys möglichst weit weg vom Körper positionieren (z.B. äußere Rocktasche, Handtasche)!
- Wireless LAN bzw. UMTS im eigenen Haus führen zu einer hohen Dauerbelastung!

Informationsbroschüre der
Ärztekammer Wien

Kinder lernen durch Kommunikation!

Durch Beobachten, Zuschauen, Spielen...
sich erprobend, nachahmend...
durch Gestik und Mimik...
in Gemeinschaft...
miteinander lachend...
Aug in Aug!



Das Gehirn entwickelt sich...
Schützen Sie Ihr Kind vor Handystrahlung!
(Ärztekammer Wien)

Achten Sie auf den SAR-Wert:

Der SAR-Wert bezeichnet die spezifische Absorptionsrate, mit der elektromagnetische Felder von biologischem Gewebe aufgenommen (absorbiert) werden. Die Einheit ist W/kg (Watt/kg). Je niedriger der SAR-Wert, umso geringer ist die Strahlungsaufnahme und Erwärmung des Gewebes. Ein großer Unterschied ist zwischen dem EU-Grenzwert von 2,0 W/kg und den Produkten mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ mit lediglich zulässigen 0,6 W/kg zu erkennen.